

Neun Sätze zum Wandel der Kirche

A - Prolegomena

- 1) Konkretem finanziellen Spardruck kann nur durch konkrete finanzielle Lösungsvorschläge begegnet werden.
- 2) Strukturelle Lösungsvorschläge ohne konkrete finanzielle Prognosen sind keine Lösungsvorschläge im Sinne von 1).
- 3) Ohne Klärung der inhaltlichen Grundsätze können Einsparungen berechtigt nur allgemein vorgenommen werden, indem Einsparungsziele gleichmäßig in allen Haushaltsbereichen umgesetzt werden.ⁱ
- 4) Eine Klärung der inhaltlichen Grundsätze führt in diesem Kontext stets zu einer Identifizierung von konkreten Haushaltsstellen, die zur Entlastung anderer Haushaltstellen stärkere bis vollständige Kürzungen hinnehmen müssen, da sie den Inhalten und Zielen der Organisation nur peripher oder gar nicht entsprechen. Wenn keine solchen Haushaltstellen identifiziert werden können, fällt der Prozess zurück auf 3).
- 5) Jede Konsequenz, die getroffen werden muss, um die Kürzung peripherer Haushaltsstellen herbeizuführen, ist klar zu benennen und gemäß der Inhaltliche Grundsätze zu prüfen.
- 6) Keine Konsequenz darf den Grundsätzen widersprechen, keine Konsequenz darf entgegen der Grundsätze unterlassen werden.

B - Definition der inhaltlichen Grundsätze der EVLKS

- 7) Die inhaltlichen Grundsätze der EVLKS sind ihr in der Präambel ihrer Verfassung vorgegeben.
- 8) Laut Artikel 5 und 7 der Confessio Augustana sind dies:
 - a. Die Kirche entsteht und ist definiert durch das Predigtamt, die Lehre des Evangeliums und die Auspendung und Verwaltung der Sakramente. Durch diese Mittel wirkt der Heilige Geist, tröstet die Herzen und gibt den Glauben wem und wann er will. Sie ist die Versammlung derer, die durch dieses Wirken Gläubige geworden sind.
 - b. Alle anderen Artikel und Bücher der lutherischen Bekenntnisse definieren nur diese vier Punkte näher: die *communio sanctorum* und das Predigtamt, die *doctrina evangelii* und die Verwaltung der Sakramente.ⁱⁱ
 - c. Erstere hat Gott selbst berufen, gestiftet und erhält sie noch, durch letztere wirkt, schenkt und erhält er den Glauben.
- 9) Diesen Grundsätzen gemäß muss die Kirche leben und handeln. Diesen Aufgaben entsprechend muss sie sich einschränken.

ⁱ Exkurs „Versorgung etc.“: Die vorliegende Aufstellung „Finanzielle Rahmenbedingungen“ schließt den Punkt „Versorgung etc.“ – ca. 44 Mio. – aus. Möglichen Einsparungen in „Versorgung etc.“ sind zu prüfen. In Prognosen ist die kommende Entwicklung des Postens „Versorgung etc.“ (derz. ca. 17 % des HH) nach Zahl der Angestellten, Alter, durchschn. Lebenserwartung zu prognostizieren. Die kommende Entlastung nach der Rentenphase der Nachkriegsgeneration/Baby Boomer ist darzustellen.

ⁱⁱ In diesen Lebenshandlungen sind *liturgia*, *martyria* und *diakonia* im Sinne des NT schon lebendig und präsent und fließen von ihnen aus in die Welt. *Liturgia* ist der Ursprung, da sie sowohl *martyria* der Welt und Gott gegenüber als auch *diakonia* an der Gemeinde ist. *Martyria* und *diakonia* können aber selbst nicht *liturgia* sein. Nur *liturgia* hat die Sakramente.